Künstlerischer Wettbewerb Neupositionierung der Gedenkstätte Bleiburg

Juryprotokoll vom 14.08.2019, aufgenommen im Gemeindeamt Bleiburg.

Anwesendes Preisgericht o.T.:

Bgm. Stefan Visotschnig

StR Markus Trampusch

StR Manfred Daniel

GR Johann Tomitz

GR Alexander Themel

Arthur Ottowitz

Dietmar Müller

Ernst Logar

Peter Fritz

Paul Stöckl

Sieglinde Falkinger

Bernhard Meurers

Walter Gitschthaler

Mit Beginn um 10.00 Uhr konstituiert sich das Preisgericht.

Einstimmig, bei einer Stimmenthaltung werden

Mag. Ernst Loger zum Vorsitzenden,

Bgm. Stefan Visotschnig zum stellv. Vorsitzenden und

DI Müller zum Schriftführer bestellt.

Vom Vorsitzenden wird die Frage zur Befangenheit der Preisrichter gestellt und auf die Verschwiegenheitspflicht für die Dauer des Verfahrens hingewiesen.

Vorprüfung

Zeitgerecht wurden 9 Projekte anonym eingereicht. Bei Projekte 1,5 und 8 fehlen Elemente der Aufgabenstellung, die Einreichungen bleiben jedoch im Verfahren.

Informationsrundgang:

Die Entwurfsgedanken sämtlicher Einreichungen werden verlesen und in einer ersten Sichtung die Projekte diskutiert.

1. **Wertungsrundgang:**

Es ergeht der Beschluss, im ersten Durchgang Projekte mehrstimmig im Verfahren zu belassen.

Projekt 1.	8-	
Projekt 2.	6+	2 Enthaltungen
Projekt 3.	8+	
Projekt 4.	6-	2+
Projekt 5.	8-	
Projekt 6.	7+	1 Enthaltung
Projekt 7.	8+	
Projekt 8.	8-	
Projekt 9.	5+	3 Enthaltungen

Somit verbleiben die Projekte 2, 3, 6, 7 und 9 in der weiteren Wertung

2. **Wertungsrundgang:**

Nach vergleichender Diskussion werden die Projekt 2 und 9 einstimmig für den Anerkennungspreis festgelegt.

Entscheidungsrundgang:

Nach ausführlicher Debatte ergehen Abstimmungsanträge auf nachstehende Reihung:

Projekt 3:	1. Preis	Abstimmung	7+	1-
Projekt 6:	2.Preis	Abstimmung	6+	2-
Projekt 7:	3.Preis	Abstimmung	8+	

Der Vorsitzende bedankt sich beim Auslober und Preisgericht für das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit, verständigt den Preisträger und schließt die Sitzung.

Projektgesamtliste:

Proj. 1: 060619	Johann Feilacher	johann@feilacher.com
Proj.2: 367656	Mag. Dr. Monika Retter und Peter H. Wiener	monika.retter@gmail.com
Proj.3 382406	zweintopf, Eva Pichler/Gerhard Pichler	zweintopf@gmail.com
Proj.4 846163	Catrin Bolt	catrin_bolt@yahoo.de

Proj.5	695823	Maximilian Schwarzlmüller	max.schwarzlmueller@gmail.com
Proj.6	286202	Helmut Machhammer	St. Margarethen ob Töllerberg 4 9100 Völkermarkt
Proj.7	150523	Mag. Melitta Moschik	office@moschik.at
Proj.8	11844	Mag. Burgi Michenthaler	burgi.michenthaler@gmx.net
Proj.9	141516	Romana Egartner u. Niclas Anatol Walkensteiner	romanaegartner@gmx.at

Adresse für Honorarlegung:

Stadtgemeinde Bleiburg

KENNWORT: Neupositionierung Gedenkstätte Bleiburg

10. Oktober Platz 1

9150 Bleiburg

Projektbeschreibungen

Projekt:

1) Der Wettbewerbsbeitag erfüllt nicht die vorgegebenen Wettbewerbsbedingungen. Die Elemente Kupferblech-Kreuz und der Gedenktext an die Ausgesiedelten und Opfer des Nationalsozialismus wurden nicht in den Entwurf einbezogen.

2) (Anerkennungspreis)

Die Grundidee des Entwurfs findet großen Zuspruch. Doch die formale Ausführung des Buchobjektes, als auch die Darstellung der verwendeten Materialien im Zusammenspiel mit den Erinnerungsobjekten konnte nicht überzeugen.

3) (1. Preis)

Der Wettbewerbsentwurf besticht in seinem stimmigen Konzept. Die ausgewogenen Bewertung der vier Erinnerungszeichen, die Lesbarkeit aus verschiedenen Perspektiven und die durch die leeren Sockel angedeutete Zukunftsperspektive werden positiv beurteilt. Auch die räumliche Definition des Erinnerungsareals überzeugen. Das ein Haus abstrahierende Objekt als Erinnerungszeichen für die Ausgesiedelten ist stimmig. Doch wird der moderne Umzugskarton für die Darstellung des historisch

(brutalen) Aussiedelungsprozesses als problematisch beurteilt.
Die Jury empfiehlt aus funktionalen Gründen die Änderung des Untergrundes von Rasen auf

z.B. Kies oder auf einen anderen geeigneten Untergrund. Weiters soll in unmittelbarer Nähe des Kunstwerkes aus Vermittlungsgründen eine Tafel mit einer Kurzbeschreibung angebracht werden.

4) Die Form der Textinstallation wird als interessant beurteilt. Im Kontext des Friedhofs und seiner Funktion wird die Textinstallation als zu dominant beurteilt.

5) Der Wettbewerbsbeitag erfüllt nicht die vorgegebenen Wettbewerbsbedingungen. Die Elemente Kupferblech-Kreuz und der Gedenktext an die Ausgesiedelten und Opfer des Nationalsozialismus wurden nicht in den Entwurf einbezogen.

6) (2. Preis)

In ihrer formalen Ausführung fungiert die „Pieta“ Skulptur als verbindendes Element zwischen den vier Gedenkzeichen und findet Zustimmung. Doch die symbolische Bedeutung und die damit einhergehende starke skulpturale Dominanz in Verbindung mit den anderen Gedenkzeichen wurde als problematisch beurteilt.

7) (3. Preis)

Die Schlichtheit des Entwurfs wurde als interessant und ansprechend bewertet. Ein gewichtiger Kritikpunkt ist die Anbringung der Schriftzüge an die bestehende Betonmauer. Dies wird in seiner formalen Ausführung in Bezug zu den anderen Gedenkskulpturen als nicht gleichwertige Geste beurteilt. Auch die Erhaltung des Baumbestandes wäre wünschenswert gewesen.

8) Der Wettbewerbsbeitag erfüllt nicht die vorgegebenen Wettbewerbsbedingungen. Die vorgeschriebene Ortsverlegung des Denkmals und des Steins der Kärntner Freiwilligen Schützen auf den Friedhof wurde nicht erfüllt.

9) (Anerkennungspreis)

Die Grundidee den Berg Petzen als stillen Zeitzeugen darzustellen wird als interessant bewertet. Doch die formale Umsetzung der Berg-Zeitzeugenidee konnte nicht überzeugen. Die be-schriebenen Lichtsituationen und dessen Rezeption wurden als kaum nachvollziehbar bewertet.